



Foto Neue Osmanen Berlin

«Meine Diener kommen, Mir gehorsam zu sein.»

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

'Id-Ansprache vom 1. Shawwāl 1429, Dienstag, 30. September 2008

Ich schimpfe mit unseren Leuten hier in Zypern! Sie sind ohne ‚Himmet‘, sie kümmern sich um keinen himmlischen Befehl. Wenn man ihnen irgend etwas sagt, dann sagen sie: „Das ist mir egal!“

Wenn du dich nicht darum kümmerst, wer wird sich um dich kümmern, du Schaitan?

„Ist mir egal!“

Sie beten nicht, sie gehen nicht in die Moschee. Er geht vielleicht in den Nachtklub, ins Casino, überall dorthin, wo unsere Egos sich ihre Freiheit nehmen. Sie tun alles, sie interessieren sich niemals für himmlische Befehle.

„Wir glauben nicht!“

Deshalb schimpfe ich mit ihnen. Und ich sehe, was in diesem vergangenen Ramadan so war ...

Suhānallāhi l-'aliyyi l-'azīm ...
Wir beten *Salātu l-'Īd*, und Allah der Allmächtige sagt: „Oh! Meine Diener kommen, Mir gehorsam zu sein. O Meine Engel, zu Ehren Meines geliebtesten Dieners Sayyidina Muḥammad ﷺ vergebe Ich ihnen und segne sie.“

Aber große Schande für diese Leute, daß ein Monat vergangen ist, und sie haben nicht gefastet und nicht ihre Stirn auf den Boden gelegt. Ich fürchte mich vor Allah dem Allmächtigen.

O mein Herr, vergib uns und schicke uns jemanden, der nicht

unsere physischen Körper versammeln kann, nein, sondern jemanden, der unsere Herzen und die Seelen der Leute versammeln kann! Wenn er nicht kommt, sind wir am Ende.

Möge Allah uns vergeben!
Allāhu akbar, Allāhu akbar, lā ilāha ill-Allāh, wa Allāhu akbar, Allāhu akbar wa li-llāi l-ḥamd ... ♦

Diese und die folgende Sohbet und viele andere neue Ansprachen unseres Scheichs sind auch unter der Adresse <http://sufi-london-meditation.blogspot.com/> als Film anzusehen, aufgenommen von 'Abdurrauf Makki.

Übersetzung KHAIIRYAH SIEGEL.

Spirituelle Verbindung ohne Kabel

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet vom zweiten 'Id-Tag, 2. Shawwāl 1429, Mittwoch, dem 1. Oktober 2008

Dastūr, yā Sayyidī, yā Sulṭānu l-Awliyā', madad, yā Rijālallāh. As-salāmu 'alaikum!

Seid ihr hungrig? (Alle sagen: „Ja!“) Fastet ihr? *Mā shā' Allāh, mā shā' Allāh!* Eh, *Allāh kabul* eylesin!* Möge Allah *subhānahu wa ta'ala* unseren bescheidenen Gottesdienst annehmen.

As-salāmu 'alaikum! A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġīm, bismi llāhi r-raġmāni r-raġīm. Lā ḥaula wa lā quwwata illā billāhi l-'alīyyi l-'aẓīm.

O ihr Leute! „*Ad-dīnu naṣīḥa*“; die Bedeutung unserer Religion oder auch aller Religionen oder des Islam ist, guten Rat zu geben. Was ist dieser gute Rat? Die Leute zum Guten aufzurufen, zu einem bestmöglichen Leben hier und einem gesegneten und ewigen Leben im Paradies – auf ewig.

Deshalb sind alle Propheten gekommen – Madad, yā Sulṭānu l-Awliyā' – und haben den Leuten geraten und sie auferufen: „O ihr Leute, kommt! Kommt zu mir und hört mir zu!“ Und sie waren besondere Menschen, Menschen, die nicht auf unsrer Stufe sind. Einige Leute gehören den Himmeln an, das Interesse von einigen anderen ist die Erde, Dunyā. Aber das Interesse von einigen Menschen gilt nur den Himmeln.

Allah der Allmächtige hatte der ganzen Menschheit einen Schwur abgenommen. Bevor sie erschaffen wurden und in dieses Leben kamen, nahm Allah der Allmächtige der ganzen Menschheit, ihren Seelen, einen Schwur ab und sagte zu ihnen: „O Meine Diener! Ich habe euch erschaffen und Ich bin euer Herr. Akzeptiert ihr Mich, der Ich euch als euer Herr erschaffen habe?“

Und alle Seelen sagten: „Ja, o unser Herr! Wir akzeptieren Dich als unseren Schöpfer, und wir sind Deine Diener. Allein Du bist Herr, und wir sind Deine Diener!“

„Bezeugt ihr das alle, einer für den anderen? Seid ihr hier in Meiner göttlichen Gegenwart alle füreinander Zeuge?“

Und sie sagten: „Ja, unser Herr, Du bist der Schöpfer, und wir sind Deiner Diener!“ Eh.

Und was passierte dann?

Als wir hierher kamen durch den Leib unserer Mütter und wir aufwuchsen und das Alter der Jüendlichen erreichten, da begannen unsere Egos zu erwachen und zu sagen: „Ich akzeptiere gar nichts davon! Ich akzeptiere nur, daß ich hier bin und daß meine Eltern mich in dieses Leben gebracht haben, und darüber hinaus akzeptiere ich nichts. Ich akzeptiere keine unsichtbaren Welten oder eine unsichtbare *varlık*, Existenz. Ich akzeptiere so etwas nicht, ich akzeptiere nur das, was ich sehe.“

Das ist der Anfang davon, ein Anhänger Schaitans zu sein. Das sind Schaitans Lehren für sie: „Akzeptiert nichts! Akzeptiert nur euch selber! Ihr müßt so leben, wie es euch gefällt, ihr müßt frei sein! Ihr müßt nicht wie ein Diener sein, nein, ihr müßt ein jeder euer eigener Herr sein. Euer Ego müßt ihr akzeptieren, daß euer Ego euer Herr ist. Darüber hinaus akzeptiert nichts! Akzeptiert nichts Unsichtbares!“

Deshalb hat Allah der Allmächtige seit der Zeit von Adam ﷺ angefangen, besondere Menschen zu schicken; Er hat Gesandte von Sich ausgeschiedt, um die Leute zum Erwachen zu bringen, und sie sagten: „O ihr Leute, wacht auf! Sagt nicht ‚Nein‘, leugnet nicht die unsichtbaren Welten und den Jüngsten Tag, den Tag des Gerichts, ab, denn ihr werdet verantwortlich gemacht werden für alles, was ihr hier in diesem Leben getan habt.“

Aber die Leute sagen: „Nein, wir verstehen nichts von einem Jüngsten Tag oder einem Tag der Auferstehung. Wir akzeptieren solche Sache nicht, das sind alles *asāfir*, Märchen ...“

Das Siegel der Propheten kam, und er sagte all das, was die Menschheit braucht, denn seine Gemeinde ist die letzte aller Gemeinden, und sie wird den Jüngsten Tag, Yauma l-Qiyāma, erreichen. In seiner

* kabul: Anerkennung, Anerkennung.

Periode wird er anbrechen, und die ganze Welt wird an ihren letzten Tag kommen.

Hier ist eine Handvoll von Leuten; ihr kommt von Ost, von West, von Nord und Süd, zur Gelegenheit des 'Īdu l-Fitr, wegen des heiligen Monats kommt ihr hierher. Und heute ist der zweite 'Īd-Tag. Ihr kommt wegen des heiligen Ramadans, und wir versuchen, euch und auch mich selber daran zu erinnern, daß Gottesdienst nicht nur für den Ramadan ist. Unser Gottesdienst gilt von Anfang unseres Lebens bis an unser Ende; es ist uns angeboten, Diener, gehorsame Diener unseres Schöpfers, unseres Herrn, Allahs des Allmächtigen, zu sein.

Ihr kommt hierher, und es ist ein gutes Zeichen für alle, daß es da eine Übertragung von Mensch zu Mensch gibt; das ist eine spirituelle Übertragung, eine spirituelle Verbindung. Wir sehen keine Kabel, die euer Herz erreichen, nein, aber es fließt etwas von Herz zu Herz. Und deshalb seid ihr hier.

Die närrischen Philosophen, Materialisten, atheistischen Professoren und Doktoren und Wissenschaftler des 21. Jahrhunderts versuchen, das zu leugnen, aber sie haben keinerlei Beweise dafür. Und dies ist ein klarer Beweis, daß da etwas von einem zum anderen fließt: Wie seid ihr denn hierher gekommen? Ich rufe euch ja nicht: „Komm, Dr. Salim! Komm, Dr. Ibrāhīm!“, nein, sondern manchmal kommt es wie ein Blitz durch ... Und so ist all ihr Leugnen Narrheit und Ignoranz!

Denkt ihr, daß ich euch eine e-mail geschickt habe oder eine c-mail oder k-mail oder v-mail oder g-mail der x-mail oder w-mail oder ... Es gibt 28

oder 29 Buchstaben. Habe ich euch etwas geschickt? Aber ihr seid gekommen. Das ist ein klarer Beweis, aber diese Leute sind wie Schaitan: Schaitan schaute und sah und leugnete und wurde verflucht.

Und so werden all diese Wissenschaftler und Gelehrten, die das nicht akzeptieren, was wir hier sagen, angeklagt und verflucht werden.

Und der Anfang dieses Fluches: „Für alles gibt es eine Waage, eine Grenze.“ Wenn ihr diese Grenze erreicht habt, dann könnt ihr nicht weiter vorangehen – es ist eure Grenze.

Und ihre äußerste Grenze war, daß sie versuchten, etwas zu tun, was gegen des Schöpfers, des Herrn der Himmel Gebote geht. Sie versuchten es.

Ich habe es vor kurzem gehört, und ich hatte noch nie zuvor so etwas Unsinniges gehört wie dieses, daß diese närrischen Wissenschaftler und Doktoren und Gelehrten versuchten, etwas zu tun, was gegen den Willen des Herrn ist. Gerade vor einem Monat habe ich davon gehört, daß sie so viele Jahre schon unter den Alpen begraben hatten, um da etwas zu tun, denn sie haben diese närrische Idee oder Theorie, daß sie sagen: „Der Anfang dieses Universums ist ein Atom, das explodiert ist, und von da an geschah eben, was geschah.“

Ja, der „Urknall“! Diese Theorie ist unsinnig, und dann, um etwas auszuprobieren im Sinne ihrer Vorstellungen, wollten sie schauen, was wohl dabei passiert.

Das ist der Versuch, von der Position der Dienerschaft zu der Autorität des Herrn zu gelangen.

Es ist etwas, was selbst Fira'un nicht zu tun einfiel! Ein jeder von denen ist wie

siebzig Pharaone. Pharao dachte niemals: „Ich könnte so etwas tun ...“, er sagte niemals: „Die Welt ist aus einem Urknall entstanden.“ Selbst Nimrod sagte so etwas nicht und Nero auch nicht.

Wer sagt so etwas? Nur Schaitan sagt so etwas. Und unsere Professoren heute, unsere Wissenschaftler, sagen: „Diese Vorstellung ist sehr geeignet. Das müssen wir den Leuten sagen.“

Was versuchen sie zu tun? Sie versuchen zu schaffen, daß die Leute nicht sagen: „Es gibt einen Gott.“ Sie versuchen es zu schaffen, daß die Leute sagen: „Es gibt keinen Gott!“ Das ist ihr Endziel, nichts anderes.

Und dann ... wie viele Jahre haben sie unter der Schweiz begraben! Einen riesigen Tunnel! Habt ihr das nicht gehört? Schaut mal! Dieser Humaka hier sagt, daß er nicht davon gehört hat. Wirklich? Woher kommst du? Ein Idiot aus London! Selbst ich höre davon, wie ist er Professor und hat nicht davon gehört? So viele Humaka hier ...

Dies ist die letzte Gelegenheit, die ihnen gegeben wurde, denn sie sind bis an den äußersten Punkt ihrer Autorität gegangen; was jenseits dieser Grenze ist, gehört nur dem Herrn, dem Schöpfer, dem Herrn der Schöpfung.

Und sie versuchten, einen „Beweis“ zu erbringen, etwas, was ein jeder sehen oder hören kann, um die Leute dahin zu bringen, zu sagen: „Es gibt keinen Gott!“ Als sie an diesen Punkt kamen – vor einem Monat oder so habe ich davon gehört, daß sie es versuchten –, kam der Befehl zu mir, einen unsichtbaren Diener dahin zu schicken.

Sie versuchten, es an einem Sonntag zu tun. In der

Nacht zuvor kam der Befehl an mich: „Schicke einen der Jinn dahin, um dies und jenes zu tun ...“

Ich war so zornig! Sie sagten: „Morgen werden wir dies tun, werden wir jenes tun ...!“

Noch bevor die Sonne schien, kam dieser Jinn und legte den Hebel um ... so ..., und als sie dann kamen, um das Experiment zu machen, da funktionierte nichts.

„Was ist passiert?“

Sie telefonierten herum: „Hallo! Schau mal, was da passiert ist! Stell den Strom an!“

„Jawohl, mein Herr! Wir sind bereit, wir haben den Strom angestellt, aber es reagiert nicht!“

„Ha? Was sollen wir den Leuten sagen? Wir haben so viel Werbung dafür gemacht und gesagt: ‚Heute werden wir die – närrische –, Theorie des Urknalls nachstellen‘. Was sollen wir den Leuten sagen?“

„Ich weiß nicht ...“

„Wie kann das sein? Wir sind 356 Leute, jeden Tag ist jemand anderes verantwortlich gewesen. Wir müssen sie alle zusammenrufen!“

„Ja, ich habe sie schon alle informiert!“

Und sie wunderten sich alle sehr und sagten: „Das kann doch nicht sein! Was ist da los?“

Und der letzte von ihnen sagte: „O meine Brüder! Als ich den Schalter betätigte, da sah ich eine sehr merkwürdige und riesige Kreatur, deren Aussehen man nicht beschreiben kann, und meine Hände fingen an zu zittern wie ein Schiff auf dem Meer, das sich nicht selber anhalten kann. Und nichts ging mehr!“

Und sie sagten: „Was sollen wir den Leuten bloß sagen?“

„Wir könnten sagen, daß wir einen Schalter verloren

haben und nachschauen, wo er wohl in diesem riesigen Tunnel heruntergefallen ist, und daß wir ihn nicht finden können, aber daß, wenn wir ihn finden werden ...“ blablablabla ...

Das ist der äußerste Punkt! Von nun an wird ihnen alle Macht genommen, und schon bald wird ein neuer Befehl kommen, daß der Şāhibu z-Zamān Mahdi ﷺ rufen wird: „Allāhu akbar, Allāhu akbar, Allāhu akbar“, und die Vollmacht wird ihnen genommen, und es wird keinen Strom und keine Kraft dadurch mehr geben. Die Autorität, den Strom zu benutzen, wird ihnen genommen werden, und es ist aus. Sie werden es jetzt sehen! Sie haben die Grenze erreicht.

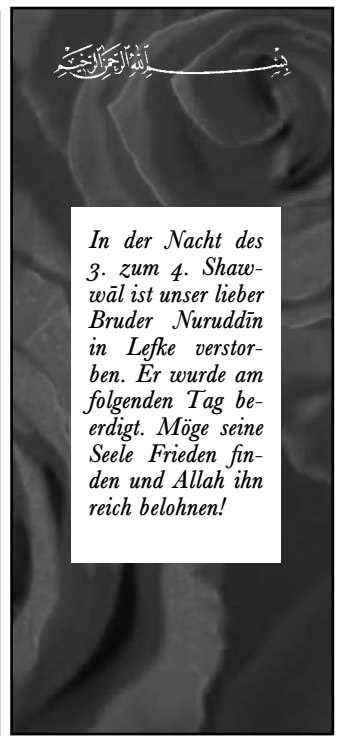
O ihr Leute! Wir sind nicht für nichts erschaffen, und wir sind nicht aus nichts erschaffen. Der Herr der Himmel hat uns erschaffen, und Er will, daß wir verstehen und daß wir unsern höchsten Respekt für Seinen Gottesdienst geben, dafür, Seine Diener zu sein und Seine Gebote als bescheidene Diener einzuhalten.

Ja, wir tun etwas, und unsere Muslime sind jetzt so ignorant. Sie denken, daß wenn wir einen Monat lang, im heiligen Monat Ramadan, jede Nacht zwanzig Raka‘āt beten und den halben Tag oder weniger fasten, wir etwas Besonderes getan hätten.

[Fortsetzung nächstes Mal]

LICHTBLICK

SPOHR PUBLISHERS LTD
www.spohr-publishers.com, *Redaktion*
SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,
Eleftheriou Venizelou 9, Cy-2540
Dali / Nikosia. salim@spo.hr,
hagar@spo.hr.cc in Verbindung mit
www.before-armeddon.com. Bestellung
über www.spo.hr-publishers.com
V.i.S.P.: Salim Spohr.



In der Nacht des 3. zum 4. Shawwāl ist unser lieber Bruder Nuruddīn in Lefke verstorben. Er wurde am folgenden Tag beerdigt. Möge seine Seele Frieden finden und Allah ihn reich belohnen!

ISLAMISCHER KALENDER

Ereignisse im Monat Shawwāl:

Am 1. Shawwal wird in der ganzen muslimischen Welt das Eid ul-Fitr gefeiert.

Der 3. Shawwal (1425 = 16. November 2004) ist der Todestag von Hajja Anne.

Am 13. Shawwal wurde Muhammad al-Bukhari geboren (im Jahre 194 AH).

Am 15. Shawwal wurde der Imam Jafar as-Sadiq getötet.

Am 17. Shawwal kämpften die frühen Muslime in der Schlacht von Uhud.

In diesem Monat heiratete der Prophet Muhammad Sayyidana Aisha, die Tochter seines Gefährten Abu Bakr. ♦

[Quelle: internet]